



Zwar nur auf der betonierten Testbahn, aber immerhin konnten wir die neue Bedienarmlehne intensiver ausprobieren. Fotos: Bensing

Case IH Magnum AFS Connect:

# Neue Konsole, bewährte Hardware

Der Magnum ist einer der traditionellsten Baureihen im Case IH Sortiment. Nicht ohne Stolz präsentierten uns die Amerikaner die neueste Version des Großschleppers: Den Magnum AFS Connect. Motor, Getriebe, Hydraulik sind unverändert: Aber die Bedienung ist neu.

**O**hne Zweifel: Das dem Optum ähnliche Design steht dem Magnum ausgezeichnet. Die neue Motorhaube mit den LED-Leuchten gibt dem Boliden einen aggressiven Blick. Aber mit Mimik ackert es sich nicht besser! Daher haben wir auf die Hard- und Softwareänderungen geschaut.

Enttäuscht werden jene Kunden sein, die einen neuen Magnum mit mehr als 500 PS erwartet haben. Den gibt es (noch) nicht. Bei der Hardware bleibt Case IH weitestgehend beim bestehenden Magnum-Modell. Motor, Getriebe, Hydraulik, Fahrwerk: Hier gibt es keine Veränderungen. Die Parameter gleichen im Wesentlichen den im Schleppertest veröffentlichten Daten (profi 8/16).

**Neu indes ist vor allem die Kabine samt Bedienkonzept.** Die Kabine mit vier Pfosten ist geräumig und ermöglicht einen bequemen Auf- und Einstieg. Hat man auf dem roten Ledersessel Platz genommen

und die Beine auf die typisch amerikanischen Harley-Bars abgestellt, lässt man sich von dem neuen „weizengelben Interieur“ beeindruckt. Schon kurz danach fällt der Blick auf die rechte A-Säule, in die ein neues,

	Magnum 280	Magnum 310	Magnum 340	Magnum 380
Leistung	205 kW/280 PS mit Boost 258 kW/ 351 PS	228 kW/310 PS mit Boost 281 kW/ 382 PS	250 kW/340 PS mit Boost 301 kW/ 409 PS	279 kW/380 PS mit Boost 320 kW/ 435 PS
Motor	FPT Cursor 9; 8,7 l Hubraum; Sechszylinder, Abgasstufe V mit SCR ohne AGR			
Getriebe	Stufenloses CVX Getriebe mit vier Fahrbereichen Optional 19/4 Powershiftgetriebe			
Hubkraft	9 020 daN	9 899 daN	11 148 daN	
Hydraulik	Bis zu 9 Ventile (6 im Heck), 221 l/min oder 282 l/min Twinflow-Hydraulikpumpe			
Zapfwelle	540/1000 mit wechselbaren Stummeln			

schmales LCD-Terminal eingefügt wurde, das als Armaturenbrett dient. Die Symbolik, die Anordnung der Elemente und die Klarheit erfreuen jeden Fahrer des neuen Magnum AFS Connect.

Weiteres Novum: Die gesamte rechte Armlehne wurde überarbeitet und leistet damit im Magnum Pionierdienste. Gemäß den identischen Bedienkonzepten von Maxxum, Puma, Optum und Quadtrac wird diese Armlehne sicherlich auch in den anderen Modellen Verwendung finden.

**Aber was hat sich verändert?** Das Konzept mit einem Schiebehebel für die Fahrgeschwindigkeit ist geblieben. Ebenfalls identisch ist das geteilte Handgas bei den CVX-Modellen, mit denen die Motordrehzahl nach oben und unten begrenzt wird – das ist gut! Verändert hat sich aber die Form des



Das Hydraulikklavier ist mit farbigen LEDs markiert, die sich je nach Zuordnung ändern.



Platz satt: Mit der neuen Bedienarmlehne kann sich der Fahrer um bis zu 40° nach rechts drehen.

Joysticks, und es sind zahlreiche Funktionen hinzugekommen.

So kann der Fahrer vier Funktionen den Zahlen 5 bis 8 frei zuordnen. Den Wechsel der Geschwindigkeitsbereiche übernimmt nun eine haptisch günstige Wippe, so dass der Finger keine Taste mehr wechseln muss – insbesondere bei der Powershiftversion eine schöne Sache. Außerdem wurde die Aktivierung des Lenksystems mit in den Joystick integriert.

Apropos Haptik: Leider ist der Joystick für Fahrer mit kleinen Daumen etwas breit geraten, bzw. der Daumen zu kurz. Und die Folientaster für die zwei Steuergeräte und



Der Fahrhebel ist in der Funktion gleich geblieben. Zusätzliche Funktionen erweitern die Möglichkeiten, wenngleich die gummierten Taster nicht alle blind zu unterscheiden sind.



Unter der Armlehne gibt es neue Schnellzugriffe für EHR und Hydraulikventile.

## PLUS UND MINUS

- Neues LCD-Armaturenbrett mit klarer Darstellung
- Ventilzuordnung einfach übers Terminal einstellbar, mit farblicher Anpassung auf dem Hydraulikklavier
- 12 Zoll Touch-Terminal mit vielen Funktionen
- .....
- Encoder und Terminalbedienung nicht vollends logisch
- Haptik auf Fahrhebel
- Weiter nur zwei Zapfwellendrehzahlen



Klima und Lüftungseinstellungen sind nun ins rechte Dach gewandert.

die frei belegbaren Taster lassen sich nicht blind voneinander unterscheiden.

Der optionale Kreuzhebel für zwei Steuergeräte (wohl kaum der Frontlader beim Magnum) auf der rechten Armlehne bietet nun die Funktion der Wendeschaltung und des Gangwechsels. Interessanterweise muss man beim Fahrhebel die Taste hinter dem Joystick gedrückt halten, während die Fahrtrichtung auf dem Hydraulikhebel ohne jegliche Sicherung wechselt.

Neben dem Kreuzhebel hat Case IH das Hydraulikklavier komplett überarbeitet. Mit farbigen LED-Streifen wird dem Fahrer eindeutig gekennzeichnet, welches Steuergerät



Das Armaturenbrett am rechten Holm ist klar gestaltet und informiert über die wichtigsten Daten.

Das neue Display kann bis auf den linken Bereich selbst gestaltet werden. Drückt man den Encoder, erscheint diese Auswahl für den Schnellzugriff.

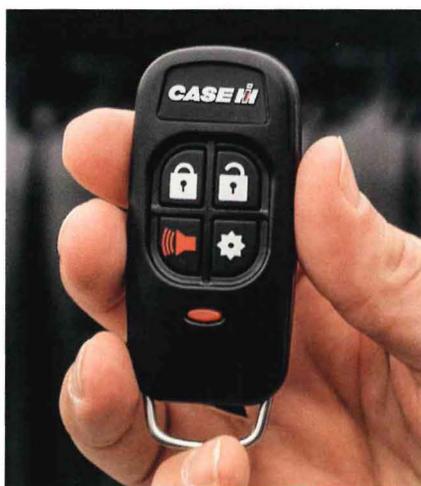
er gerade bedient. Denn erstmals kann man beim Magnum die Belegung frei wählen! Dazu wählt man im Terminal das gewünschte Steuergerät an, und die Farben auf dem Klavier wechseln automatisch. Schade nur, dass die Folientaster auf dem Joystick zwar hinterleuchtet aber nicht farbig erscheinen, das würde eine Fehlbedienung fast gänzlich ausschließen.

**Neben dem Joystick in der rechten Bedienkonsole**

ist auf Android-Basis ein 12 Zoll großes Touch-Terminal eingeführt worden. Das zeigt sämtliche Daten vom Traktor, dem Anbaugerät oder dem Spurführungsassistenten an. Bedient wird das Touch-Terminal mit dem Finger oder alternativ mit dem neuen Encoder, der in gewohnter „Dreh-Drück“-Manier Schnellzugriffe zulässt. Allerdings können mit dem Encoder nicht alle Funktionen angesteuert werden. Mit dem Drehrad sind einzelne Parameter nicht auf dem Display ansteuerbar bzw. verstellbar. Eine Kombination aus Encoder und Touch-Bedienung ist so leider nicht möglich. Das mindert den intuitiven Charakter des Displays bzw. des Bedienkonzepts. Das Konzept, verschiedene Ansichten im Menü speichern zu können und über die Schnellzugriffe zu wechseln ist geblieben. So kann sich jeder Fahrer die Oberfläche seiner Wahl gestalten.

**Und in diesem Zusammenhang ist der neue Funkschlüssel für die Kabine ein interessantes Tool.**

Neben dem Ent- und Verriegeln der Kabine – mit beleuchteter Coming-Home-Funktion natürlich – speichert dieser Schlüssel die Daten individuell ab, so dass die für den Fahrer gewohnte Bedienoberfläche erscheint, sobald der Zündschlüssel umgedreht wird.



Mit dem „Access Management“ speichert der Schlüssel die wichtigsten Einstellungsparameter im Terminal – und verriegelt die Kabine.

Generell beinhaltet das Magnum-Update viele Parameter, die mit der Überwachung, mit der Erfassung und dem Abrufen von Daten zu tun haben. Über das serienmäßig integrierte Modem können die Daten des Schleppers in das neue Managementprogramm „my-caseih.com“ übertragen werden. Auch die drahtlose Verbindung zum Terminal (remote Control) bzw. das Einsehen bestimmter Daten ist mit dieser Technologie möglich. Hier ist der Namenszusatz „connect“ Programm.

**Das Vorgehende-Managementsystem „Headland Control“ ist um die Funktion der „Einzelradbremse“ erweiterbar.**

Einzelradbremse? Wie beim Optum auch kann das System am Vorgehende mit schweren Anbaugeräten den Wenderadius reduzieren, indem die Hinterräder gezielt abgebremst werden. Und wo wir schon bei den Hinterrädern sind: Die Bereifung 900/60 R 42 mit 2,15 m Höhe

ist das Magnum-Maximum. Wer mehr Aufstandsfläche will, der kann für 90000 Euro Aufpreis die Raupenlaufwerke in der Rowtrac-Version ordern. Und wem die mechanische Federung der Kabine nicht ausreicht, der kann jetzt auch eine semiaktive, hydropneumatische Kabinenfederung bestellen.

**Weitere Details:**

- Es gibt neue Hebel links und rechts am Lenkrad: Der Blinkerhebel mit Rücksteller und der Hebel für die Scheibenwischer steuern alle Wischer rund um die Magnum-Kabine an.
- Es gibt mehr Ablagen in der Kabine, ebenfalls eine Steckdose und mehrere USB-Ports samt „RAM-Halterung“ für zusätzliche Terminals.
- Der hydraulische Oberlenker hat nun fest verlegte Leitungen, die Bedienung vom Kotflügel aus ist möglich.
- Die Abdeckung der rechten Armlehne lässt sich ab jetzt einfach ein Stück zurückziehen, dann liegt die Bedienung des Encoders für die Hydraulikventile frei.
- Die Bedienung der Lüftung und der Klimaanlage wurde oben ins rechte Kabinendach verlegt. Neue Luftdüsen sollen das Klima in der Kabine weiter verbessern.
- Der neue Magnum hält die Abgasstufe V mit SCR aber ohne Abgasrückführung ein.
- Ein LED-Paket mit Rundumausleuchtung ist Option.
- Das Fahrpedal reagiert mit neuer Form feinfühler.

**Fazit:** Viele Details verfeinern den neuen Auftritt des Magnum mit Angleichung des Designs an den Optum. Bei der Hardware gibt es wenig, bei der Software viel Neues zu berichten. Die gesamte Bedieneinheit samt Armlehne, Joystick und Armaturenbrett hat Case IH neu gestaltet. Hier hat der Fahrer viele Möglichkeiten, wobei die Bedienung im Detail noch optimiert werden kann, insbesondere das Zusammenspiel von Encoder und Touch-Terminal. Der Magnum wird ab der Agritechnica 2019 verkauft werden.

Tobias Bensing

ONLINE VIDEO  
Video zum Bericht:  
profi.de/  
MagnumAFS-  
Connect2019